

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **74 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Kantonaler Lehrmittelverlag
Zürich 1
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

74. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1959

Beilagen: Beschluss des Regierungsrates über die Schulgelder an den kantonalen Mittelschulen vom 23. April 1959.
Wegleitung für die Durchführung der Leistungsprüfungen (nur für Primar- und Sekundarlehrer).

Einladung zur 126. ordentlichen Versammlung der kantonalen Schulsynode

Montag, den 8. Juni 1959, 08.30 Uhr, im Kongresshaus Zürich,
grosser Saal, Eingang K

Geschäfte:

1. Eröffnungsgesang: Ode an Gott Joh. Hch. Tobler
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Liedervorträge des Chors des kantonalen Oberseminars
Leitung: Ernst Hörler
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Ehrung verstorbener Mitglieder
Vortrag des Chors des kantonalen Oberseminars
Leitung: Ernst Hörler
6. **Wahl von zwei Abgeordneten in den Erziehungsrat für
die Amtsdauer 1959/63**
7. **Vom Wirken der natürlichen Selektion**
Eine Betrachtung zum Darwin-Jubiläum
Vortrag von P.-D. Dr. Hans Burla, Universität Zürich

8. Mitteilung der Wahlergebnisse
9. Kenntnisnahme von Berichten:
 - a) Aus den Verhandlungen der Prosynode 1959
 - b) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1958 (gedruckt im Geschäftsbericht 1958 des Regierungsrates)
 - a) Synodalbericht 1958 (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1959)
10. Wahlen:
 - a) Synodalvorstand
 - b) Synodadirigent
 - c) Vertreter der Synode in die Stiftungskommission des Pestalozzianums
 - d) Kommission zur Förderung des Schulgesanges
11. Eröffnung über die Preisaufgabe 1958/59
12. Schlussgesang: An mein Vaterland W. Baumgartner

Zürich/Meilen, den 29. April 1959

Der Präsident: Dr. Viktor Vögeli
 Der Aktuar i. V.: Ernst Berger

Verzeichnis der an der Synode 1959 neu aufzunehmenden Mitglieder

Als neue Mitglieder der kantonalen Schulsynode werden die folgenden, seit der Synodalversammlung 1958 in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrer begrüsst:

a) **Volksschullehrer**

Primarlehrer

Name und Bürgerort:

Albert, Max, Bürglen (UR)

Albrecht, Marianne, Zürich

Allenspach, Josef, Muolen (SG)

Amberg, Annelies, Zürich

Ammann, Katharina, Zürich und Ermatingen
Ammann, Rolf, Wildhaus
Amschwand, Rudolf, Kerns (OW)
Arn, Rudolf, Zürich
Bächli, Heinz, Würenlingen (AG)
Bachmann, Hansruedi, Richterswil
Bachmann-Tschurr, Ursula, Meilen
Bachofen, Roswitha, Rüti (ZH)
Bänninger, Hildegard, Zürich
Baumann, Anna, Herisau
Baumann, Annemarie, Hirzel
Baumann, Anni, Thalwil und Zürich
Baumann, Carl, Zürich
Baumann, Hans Heinrich, Thalwil
Baumberger Kurt, Fällanden
Baumberger, Susanne, Zürich
Belser, Margrit, Zürich und Widen (AG)
Bernhard, Arnold, Winterthur
Bertogg, Hercli, Trin und Sevgein (GR)
Bertschi-Ehrensperger, Elsbeth, Dürrenäsch
Bettinger-Spillmann, Heidi, Neerach
Bindschedler, Ernst, Zürich
Bircher, Heinz, Küttigen (AG) und Kilchberg (ZH)
Bischof, Paul, Stein (SG)
Blättler, Sonja, Hergiswil
Bochsler, Bruno, Uznach (SG)
Boll, Werner, Zürich
Bolliger, Helen, Schmidrued (AG)
Bolliger, Max, Schlossrued (BE)
Bollinger, Susanna, Winterthur
Bonadurer, Beatrice, Versam (GB)
Bonderer, Eduard, Pfäfers (SG)
Boxler, Heinrich, Gams (SG)
Bräm-Schmid, Alice, Dällikon
Brügger, Peter, Volketswil
Brüngger, Max, Illnau (ZH)
Brunner-Gautschi, Elisabeth, Wald und Horgen (ZH)
Brunner, Jean-Pierre, Iseltwald (BE)

Brunner, Regula, Schmidrued (AG)
Bucheli, Mathilde, Kriens (LU)
Büttiker, Andreas, Olten
Burkhart, Verena, Weinfeld (TG)
Christener, Ursula, Bowil-Zäziwil (BE)
Christoffel, Reto, Glarus und Urmein (GR)
Clavadetscher, Elisabeth, Malans (GR)
Corrodi-Bachmann, Verena, Zürich und Schwanden (GL)
Dejung, Berta, Winterthur und Wädenswil
Dönz, Margrith, Fideris (GR)
Egli, Edith, Zürich
Egli, Ursula, Winterthur
Ehrensperger, Lisbeth, Winterthur
Escher, Peter, Zürich und Wallisellen
von Euw, Hedwig, Schwyz
Feller, Esther, Zürich
Fischer, Charlotte, Zürich und Meisterschwanden
Flaad, Peter, Rorbas
Förstner, Marianne, Zürich
Frech, Therese, Winterthur
Frei, Renate, Zürich
Frei, Walter, Oetwil a. S.
Freihofer, Regula, Winterthur
Frey, Jürg, Basel und Zollikon
Frey, Karl, Zürich
Friess, Martin, Lenzburg (AG)
Furrer, Hans-Jakob, Zürich
Gähwiler, Susanne, Mogelsberg (SG)
Gallmann, Heinz, Küsnacht (ZH)
Gallonet, Marlise, Wald (ZH)
Gastpar, Béatrice, Zürich
Geier, Marianne, Zürich und Neukirch a. d. Th.
Geistlich, Dorothea, Schlieren
Ghisler, Ulrich, Bellinzona
Glaus, Marlise, Guggisberg (BE)
Göpfert, Heinz, Rüti und Untervaz (GR)
Graf-Weber, Gertrud, Winterthur und Rafz
Grob, Heinz, Grossdietwil und Zürich

Grossenbacher, Alfred, Hasli (BE)
Guggenbühl-Eigenmann, Hedwig, Meilen
Gut, Hanspeter, Zürich
Gütlin, Claude, Bettingen (BS)
Gysi, Katharina, Winterthur
Gysin, Verena, Olten
Gysin, Walter Oltingen (BL)
Hafner, Dieter, Küsnacht
Hafner, Josef, Künsten und Baden (AG)
Hagmann, Renate, Zürich
Hänni, Annemarie, Zürich und Neuenegg
Hasler, Rosmarie, Stäfa
Hasler, Sofie, Männedorf
Hauser, Werner, Wädenswil
Häusermann, Elisabeth, Egliswil (AG)
Heimlicher, Oskar, Zürich
Herzog, Anna, Beromünster
Hiestand, Rosmarie, Zürich
Hilty, Rudolf, Grabs (SG)
Hintermann, Heinz, Unterengstringen
Höfle, Ursula, Zürich
Honegger, Susanne, Wald (ZH)
Horisberger, Hugo, Auswil (BE)
Hotz, Heiner, Adliswil (ZH)
Huber, Gret, Hugelshofen (TG)
Huber, Peter, Zürich
Hugentobler, Margrit, Zürich und Amlikon (TG)
Hungerbühler, Erika, Bürglen (TG)
Huonder, Ludwig, Matt (GL)
Imhoof, Ursula, Zofingen, Aarau und Brugg
Isler, Hermann, Hittnau (ZH)
Jacot, Liliane, Le Locle
Jaeggi-Hurter, Maja, Basel und Madiswil (BE)
Jegher, Anita, Avers (GR)
Jetzer, Heinz, Zürich
Jöhr, Elisabeth, Innerbirnmoos (BE)
Joos, Jörg, Chur
Jüni, Fritz, Mühleberg (BE)

Kalberer, Anni, Vilters (SG)
Keller, Hilde, Truttikon
Keller, Paul, Wiesendangen
Kern, Ruth, Bülach
Kesseli, Ruth, Rheineck und Gams (SG)
Kessler, Nelly, Dürnten (ZH)
Kilchenmann, Margr., Herzogenbuchsee (BE)
Knecht, Martha, Gsteigwiler (BE)
Koch, Werner, Niederrohrdorf
Krapf, Bruno, Gaiserwald
Krauer, Peter, Wetzikon
Kromer, Knut, Winterthur
Kunz, René, Wald (ZH)
Kunz-Müller, Marie-Therese, Neudorf (LU)
Künzler, Hansjörg, Walzenhausen (AR)
Künzler, Peter, St. Margrethen
Kunzmann, Hans, Gais AR
Lang-Kronenberg, Rosa, Zürich
Laubacher-Bindschedler, Hedwig, Zürich und Muri
Läuchli, Dora, Zürich
Leemann, Gertrud, Zürich
Leemann, Jürg, Zürich und Stadel
Lehmann, Jakob, Zofingen
Leuenberger, Rosmarie, Zürich
Lienhard, Hans, Regensberg (ZH)
Lier, Samuel, Hirzel
Lindauer, Guido, Schwyz
Looser, Gertrud, Alt-St.-Johann
Lüdi, Werner, Zürich und Kirberg (BE)
Lüthy, Brigit, Zürich
Lutz, Robert, Zürich
Maag, Bruno, Aeugst a. A.
Märchy, Helen, Baden (AG)
Martig, Theodor, St. Stephan
Mattenberger, Heinz, Zürich und Birr
Meier-Bertschmann, Dora, Basel
Meier, Hansruedi, Bachenbülach
Meiler, Lisbeth, Flims

Meisterhans, Peter, Zürich
Messmer, Erwin, Zürich
Meyer, Conrad, Zürich
Meyer, Hanka, Zürich
Montanari, Dora, Zürich
Morf, Jürg, Zürich
Morgenthaler, Ursula, Gondiswil (BE)
Müller, Alex, Walter, Walenstadt
Müller, Erika, Zürich
Müller, Hans, Basadingen (TG)
Müller, Hans, Zürich
Müller, Odette, Volketswil und Zürich
Müller, Rosmarie, Freienbach (SZ)
Müller-Sartori, Trudi, Zürich
Müller, Walter, Wetzikon
Muntwyler, Ursula, Spreitenbach
Müri, Peter, Schinznach (AG)
Näf, Barbara, Zürich und Glattfelden
Naegeli, Hansjürg, Innertkirchen (BE)
Nigg, Astrid, Pfäfers
Nogler, Otto, Ardez (GR)
Nydegger, Ursula, Zollikon und Wahlern (BE)
Oberhänsli, Willy, Engwilen-Wäldi (TG)
Ody, Danielle, Fribourg und Vaulruz
Oswald, Hannelore, Rheinau und Sommeri (TG)
Ott, Ursula, Winterthur
Pape, Theodor, Schweningen (Deutschland)
Pellaton, Marianne, Zürich und Neuenburg
Peter, Alice, Winterthur
Peter-Detmer, Hans, Zürich
Peter, Marianne, Hofstetten
Peterhans, Erika, Zürich
Peyer, Hanna, Bergdietikon
Pfenninger, Friedemann, Zürich und Stäfa (ZH)
Pfister, Annelies, Stäfa (ZH)
Reimann-Isler, Else, Winterthur
Renner, Rosmarie, Andermatt (UR)
Ritter, Marianne, Zürich

Roth, Martha, Teufen (AR)
Rudolf, Rosmarie, Möhnthal (AG)
Rüegg, Hans Rudolf, Zürich
Rüesch, Erika, Zürich
Ryser, Ulrich, Sumiswald (BE)
Ryter, Erwin, Horgen und Kandergrund
Sackmann, Adolf, Flawil (SG)
Salm, Max, Veltheim (AG)
Sanft, Vera, Zürich
Sausser, Hansueli, Sigriswil (BE) und Zürich
Sautter, Monique, Küsnacht
Schafflützel, Reinfried, Zürich und Meisterschwanden (AG)
Schaub, Dora, Grossandelfingen
Schaufelberger, Gertrud, Dürnten (ZH)
Scheller, Erwin, Kilchberg
Scheller, Hans Ulrich, Thalwil
Schelling, Magdalen, Schaffhausen
Scheu, Eleonora, Zürich
Schifferli, Renata, Zürich
Schittli, Jakob, Speicher
Schlatter, Ulrich, Buchs (ZH)
Schmid, Dora, Glarus
Schmid, Heinrich, Basel
Schnellmann, Ursula, Zürich
Schnetzler, Hans Ulrich, Gächlingen (SH) und Zürich
Schönenberger-Kistler, Paula, Kilchberg und Wuppenau (TG)
Schranz, Christine, Küsnacht (ZH)
Schranz, Ursula, Küsnacht (ZH)
Schüle, Ursula, Genf und Zürich
Schuppisser, Hansruedi, Winterthur
Schweizer, Jakob, Brunnadern
Schweizer, Michael, Zürich
Seiler, Hanna, Aarau und Leimiswil (BE)
Sigrist, Margrit, Unterschlatt (TG)
Snozzi, Irene, Bellinzona
Sonderegger, Erwin, Zürich und Heiden
Spahr, Ursula, Herzogenbuchsee (BE)
Spillmann, Kurt, Zürich und Hedingen

Spoerri-Volkart, Martha, Fischenthal
Spühler, Susi, Zürich
Spuhler, Severin, Wislikofen
Stadelmann, Heidy, Elgg (ZH)
Steffen, Ursula, Dürrenroth (BE)
Steinemann, Veronika, Zürich
Störi, Ursula, Wald (ZH) und Hätzingen (GL)
Stürzinger, Max, Winterthur
Stüssi-Kläsi, Robert, Linthal (GL)
Surbeck, Peter, Uster und Hallau
Suter, Lotti, Kolliken (AG)
Thurnheer, Ulrich, Zürich
Tibiletti, Gilda, Zürich
Traub, Armin, Winterthur
Trüb, Gisela, Zürich und Oberglatt
Tscherter, Max, Neuenburg
Vetsch, Burgula, Zürich und Grabs (SG)
Vock, Ferdinand, Männedorf
Wahl, Klaus, Bubendorf (BL)
Walder, Myrtha, Richterswil
Wälti, Annemarie, Männedorf
Walser, Christine, St. Gallen
Weinmann, Erwin, Zürich
Werder, Anna, St. Gallen
Widmer, Rolf, Zürich und Uster
Widrig, Oskar, Ragaz (ZG)
Wiegand-Minder, Marianne, Auswil (BE)
Wieser, Roger, Zürich
Wiget, Maria, Schwyz
Wild, Werner, Richterswil und Meilen
Wissmann, Peter, Zürich
Wolf, Martin, Bäretswil
Wunderli, Esther, Erlenbach
Würmli, Ursula, Zürich
Ziegler, Peter, Winterthur
Ziegler, Theodor, Zürich
Zingg, Alfred, St. Gallen
Zinggeler, Peter, Elgg und Maur

Sekundarlehrer :

Bindschedler, Heiner, Erlenbach
Bosshard, Marco, Winterthur
Bosshard, Yvonne, Sternenbergr
Bürgisser, Richard, Oberlunkhofen (AG)
Buser, Hugo, Dr., Zürich
Buzzi, Enrico, Zürich
Gloor, Olga, Leutwil (AG)
Gubler, Hans Rudolf, Müllheim (TG)
Heinzelmann, Marcel, Romanshorn
Held, Anton, Malix (GR)
Kleiner, Hubert, Kreuzlingen (TG)
König, Silvia, Bonstetten
Lauener, Dorothe, Dr., Lauterbrunnen
Lengweiler, Ernst, Roggwil (TG)
Lerch, Friedrich, Wynigen (BE)
Lichtenstern, Heidi, Zug
Maeder, Hugo, Dübendorf
Marti, Hans Rudolf, Zürich
Renggli, Astrid, Flühli (LU)
Riehle, Kasimir, Bütschwil
Schaer, Arno, Dürrenroth (BE)
Schnetzer, Jakob, Degersheim
Steiner, Willi, Schwyz
Studer-Bucher, Ursula, Zürich
Walser, Willi, Rafz
Wehrle, Siegwald, Laufenburg
Weilamann, Willy, Arbon TG
Wieland-Stahel, Charlotte, Trüllikon (ZH)
Zürrer, Paul, Dr., Zürich

b) Lehrer der Kantonallehranstalten

Universität

Aufdermauer, Max, Dr., Schwyz, Privatdozent
Bernauer, Karl, Dr., deutscher Staatsangehöriger, Privatdozent
Biegert, Josef, Dr., deutscher Staatsangehöriger, Privatdozent
Bühlmann, Albert, Dr., Hohenrain (LU), Privatdozent

Holzmann, Max, Dr., Zürich, Privatdozent
Langemann, Heinrich, Dr., Zürich, Privatdozent
Markgraf, Friedrich, Prof. Dr., deutscher Staatsangehöriger,
Professor
Miller, Andreas, Dr., Warschau (Polen), Privatdozent
Obwegeser, Hugo, Dr., Hohenems (Oesterreich), Privatdozent
Oesch, Hans, Dr., Balgach (SG), Privatdozent
Ricklin, Peter, Dr., St. Gallenkappel (SG), Privatdozent
Streuli, Hans, Dr., Horgen und Zürich, Privatdozent
Werner, Josua, Dr., Merishausen (SH), Privatdozent

Gymnasium Freudenberg, Zürich

Boog, Robert, Luzern

Oberrealschule Zürich

Angst, Emil, Zürich
Bandle, Max, Dr., Frauenfeld (TG)
Clavuot, Christian, Zuoz (GR)
Hediger, Hans Jörg, Dr., Reinach (AG)
Kolb, Eduard, Dr., Güttingen (TG)
Maag, Heinrich, Dr., Zürich und Oberglatt
Muschg, Friedrich Adolf, Zollikon
Pletscher, Hansruedi, von Schleithem (SH)
Walter, Mario E., Zürich und Winterthur

Handesschule Zürich

Furter, Pierre, Staufen (AG) und Neuenburg
Hartmann, Luzius, Dr., Zizers (GR)
Kilgus, Ernst, Schaffhausen

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Eggenberger, Jakob, Dr., Grabs (SG)
Rüesch, Peter, Speicher (AR)
Wälti, Ernst, Dr. Wädenswil
Wolfer, Paul, Dr., Zürich

Gymnasium Winterthur

Schläpfer, Daniel, Wald (AR) und Basel
Siegrist, Theodor, Meisterschwanden (AG)

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Joss, Friedrich, Wädenswil
Kertes, Georg, Zürich
Leonardi, Aimée, Zürich
von Muralt, Anton, Dr., Zürich und Locarno
Nänny, Max, Dr., Zürich und Herisau (AR)
Streiff, Hans Jakob, Linthal (GL)
Wilhelm, Egon, Dr., Grüşch (GR)

Technikum Winterthur

Becker, Heinz-Horst, Ennenda (GL)
Blumer, Hans, Dr., Glarus
Everts, Gerhard, Luzern
Gagg, Marcel, Zürich und Kreuzlingen (TG)
Hauri, Hans Heinrich, Reitnau (AG)
Hoesli, Silvia, Dr., Haslen (GL)
Schneider, Asciano, Aarau und Magden (AG)

Unterseminar Küsnacht

Beck, Hansjürg, Dr., Zürich
Gilg, André, Dr., Aristau (AG) und Luzern
Heer-Heusser, Nelly, Dr., Zürich und Winterthur

Oberseminar Zürich

Schorer, Franz, Dr., Wangen a. d. A. (BE)

c) Lehrer der Töcherschule Zürich

Hauptlehrer:

Abteilung I (Gymnasium, Unterseminar)

Frey, Edgar, Dr., Oekingen (SO)
Kappeler-Huber, Waltrud, Dr., Uster
Koller, Hermann, Dr., Dietikon (ZH)
Schoek, Georg, Dr., Basel
Villiger, Leo, Dr., Cham (ZG)

Abteilung II (Handelsschule)

Clivio, Zaverio, Dr., Untersiggenthal (AG)
Itten, Hans Andreas, Dr., Spiez (BE)
Schmidlin, Bruno, Dr., Wahlen bei Laufen (BE)

Abteilung III (Frauenbildungsschule, Kindergärtnerinnen-
und Hortnerinnenseminar)

Baumann, Marcel, Dr., Zürich

Gerig, Hermann, Dr., Arosa (GR)

Grob, Annelies, Dr., Dinhard (ZH)

Ständige, teilweise beschäftigte Lehrer:

Abteilung I

Ginsig, Markus, Zürich

Klug, Ernst, Berg (SG)

Zwahlen, Ernst, Zürich und Rüscheegg (BE)

Abteilung II

Schaltenbrand-Sträuli, Isabel, Laufen (BE)

Abteilung III

Bischofberger, Bruno, Appenzell und Zürich

Ernst, Elsbeth, Zürich

Mühlemann-Byland, Margret, Dr., Alchenstorf (BE)

Zürcher, Arnold, Lauperswil (BE) und Zürich

Zürich, den 20. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon

Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Zürcher Oberland sind auf den
16. April 1960

2 Lehrstellen für romanische Sprachen

1 Lehrstelle für Englisch

1 Lehrstelle für Physik und Mathematik

zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 20. Juni 1959 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 16. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Amtlicher Verkehr und Meldewesen

Die Erziehungsdirektion bittet Schulbehörden und Lehrerschaft, im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des amtlichen Verkehrs folgendes zu beachten:

1. **Eingaben.** Eingaben von Schulbehörden sollen die Unterschrift des Präsidenten und Aktuars, Eingaben von Lehrern die Angabe des Schulortes bzw. Schulkreises und der vollen Wohnadresse (nicht nur des Schulhauses) tragen. Nach Möglichkeit bitten wir das Normalformat A 4 zu verwenden, insbesondere bei Eingaben, die einer weiteren Behandlung bedürfen. **In einer Eingabe soll nur ein Gegenstand behandelt werden.**

Zuschriften, die für den Erziehungsdirektor bestimmt sind, sind nicht an seine persönliche Adresse, sondern an das Amt zu richten.

2. **Amtswechsel.** Aenderungen im Amt des Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuars und Schulgutsverwalters sind unverzüglich mit Angabe der Adresse und Telefonnummer des neuen Amtsinhabers der Erziehungsdirektion mitzuteilen.

3. **Zivilstands- und Adressänderungen.** Aenderungen im Zivilstand (Heirat, Geburt, Todesfall, Scheidung) oder

Adressänderungen sind innert 14 Tagen unaufgefordert schriftlich zu melden, bei Verheiratung einer Lehrerin unter Angabe des neuen Bürgerortes, bei Scheidung unter Angabe des zukünftigen Familiennamens. Hinschiede von Volksschullehrern sind durch die Schulpflegen sofort der Erziehungsdirektion mitzuteilen, unter baldmöglichster Nachsendung einer vom Zivilstandsamt des Heimatortes erstellten Abschrift des Familienscheines. Beim Hinschied eines pensionierten Lehrers, der nicht mehr am Ort seiner letzten Wirksamkeit wohnte, wollen die Angehörigen für die Zustellung des Familienscheines besorgt sein.

Die Lehrer aller Stufen in der Stadt Zürich richten diese Mitteilungen ausnahmslos in einfacher Ausfertigung an ihre Kreisschulpflege zur Weiterleitung an das Schulamt und die kantonalen Aemter.

4. **Rücktritte.** Rücktrittserklärungen sind in einfacher Ausfertigung an die Schulpflege bzw. Kreisschulpflege zu richten, **welche sie (im Original) an die Erziehungsdirektion weiterleitet.** Bei nur vorübergehendem Ausscheiden aus dem staatlichen Schuldienst ist zwecks Regelung des Versicherungsverhältnisses bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse die voraussichtliche Dauer, Aufenthaltsort und Zweck der Abwesenheit anzugeben.

Die Lehrerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rücktritte in der Regel nur auf Ende eines Schulhalbjahres, bei Verwesern nur auf Ende des Schuljahres mit mindestens einmonatiger Kündigungsfrist erklärt werden können. In der Zwischenzeit kann ein Rücktritt nur bei Vorliegen zwingender Gründe und, soweit daraus der Schule kein erheblicher Nachteil erwächst, bewilligt werden.

5. **Urlaube.** Urlaubsgesuche sind der Schulpflege oder Kreisschulpflege einzureichen und von dieser mit ihrer Vernehmlassung, insbesondere bezüglich der beantragten Besoldungsregelung, an die Erziehungsdirektion weiterzuleiten. Der Mangel an Vikaren wird im Schuljahr 1959/60 Urlaube nur in dringenden Fällen gestatten.

6. **Vikariatswesen.** Bestellungen für Vikariate sind unter Angabe der Klasse und der voraussichtlichen Dauer so

frühzeitig als möglich aufzugeben, in dringenden Fällen telefonisch mit nachfolgender schriftlicher Bestätigung. Soweit sich die Schulpflegen oder Lehrer selbst um die Vertretung bemühen, ist hiefür in jedem Fall die Einwilligung der Erziehungsdirektion, welche die Vikare abzuordnen hat, einzuholen, in dringenden Fällen telefonisch. Bei Nichtbeachtung dieser Weisung muss sich die Erziehungsdirektion vorbehalten, die Beteiligung an den Vikariatsentschädigungen abzulehnen oder sie erst vom Zeitpunkt der Meldung an auszurichten.

Wir müssen die Schulpflegen und Lehrer darauf aufmerksam machen, dass auch im Schuljahr 1959/60 die Vikariatsreserve sehr knapp ist und es nicht immer möglich sein wird, die Vikariate überhaupt oder für die ganze Zeit zu besetzen. Wir ersuchen Schulpflegen und Lehrer um Verständnis und bitten sie, die Abordnung von Vikaren nach Möglichkeit durch gegenseitige Aushilfe, namentlich bei allen kürzeren Vikariaten zu vermeiden. Insbesondere ersuchen wir die Schulpflegen, bei Vikariaten an Oberstufen-, Werk- und Spezialklassen, 6. Klassen in jedem Fall zu prüfen, ob die Klassen nicht vorübergehend durch amtierende Lehrer übernommen werden können, damit Vikare ohne besondere Schwierigkeiten wegen der Stufe oder Art der Klasse an Stelle der letzteren eingesetzt werden können.

Um bei diesen Verhältnissen rechtzeitig über frei werdende Vikare disponieren zu können, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Mitteilung der Aufhebung des Vikariates, spätestens sofort bei Wiederaufnahme der Arbeit durch den Klassenlehrer.

Bei Vikariaten wegen Krankheit oder Unfalles ist eine ärztliche Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit und deren mutmassliche Dauer einzureichen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als 4 Wochen, so ist ein ärztliches Zeugnis über die Art der Krankheit oder der Unfallfolgen zuzustellen, wobei der Lehrer die Wahl hat, dasselbe an die Schulpflege, den Gemeindeschularzt oder den kantonalen Schularzt, Zürichbergstrasse 10, Zürich 7/32, zu richten..

7. **Militärdienstmeldungen.** Von jeder Dienstleistung ist vorgängig mit dem grünen Formular «Meldung betreffend Militärdienst», das bei den Schulpflegen bezogen werden kann, der Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Bei Abschluss des Dienstes ist die Soldtage-Meldekarte, die vom Fourier abgegeben wird, ausgefüllt und unterzeichnet umgehend der Besoldungsabteilung einzusenden.

8. **Besoldung.** Allfällige Anfragen, die die Ausrichtung der Besoldung betreffen, sind nicht an die Staatsbuchhaltung oder an die Finanzdirektion, sondern für die Lehrer aller Stufen an die Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion zu richten.

Dabei wird die Lehrerschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die Besoldungen jeweilen schon bis am 10. des Monats berechnet sein müssen. Allfällig nach dem 7. eines Monats eingehende Mitteilungen oder Besoldungsverfügungen können erst im folgenden Monat berücksichtigt werden.

Zürich, den 15. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Schulhausneubauten und Wohnbautätigkeit

Die Erstellung neuer Schulhäuser vermag in einigen Gemeinden mit dem Wohnungsbau kaum Schritt zu halten, so dass oft längere Zeit einzelne Schulabteilungen provisorisch unzulänglich untergebracht werden müssen. Als Provisorien dienen in einzelnen Fällen Kindergartenlokale und Arbeitsschulzimmer, die als solche ebenfalls dringend benötigt würden. Diese unliebsamen Verhältnisse sind weitgehend darauf zurückzuführen, dass die Schulpflegen zu spät über grössere Wohnungsbauvorhaben unterrichtet werden.

Die Schulpflegen werden eingeladen, mit den zuständigen Gemeindebehörden diesbezüglich stets in Verbindung zu bleiben und dahin zu wirken, dass vor allem das erforderliche Bauland für künftige Schulhausneubauten sichergestellt werden kann. Die Schulpflegen sollten sich, wenn nötig, dafür

verwenden, dass Grossüberbauungen in Etappen aufgeteilt und bewilligt werden, damit die rechtzeitige Bereitstellung neuer Schullokalitäten gewährleistet bleibt.

Zürich, den 14. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Tagung für Schulturnen

Die diesjährige Tagung für Schulturnen wird vom Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine in Verbindung mit dem Schulkapitel Dielsdorf durchgeführt. Ein Lichtbildervortrag sowie praktische Demonstrationen mit Mädchen und Knaben aller Stufen sollen Wege und Möglichkeiten zur Gestaltung des Turnens im Gelände zeigen.

Datum: Samstag, den 20. Juni 1959 (bei jeder Witterung)

Ort: Regensdorf, Schulhaus Ruggenacher

08.00 Uhr Verhandlungen des Schulkapitels Dielsdorf

09.15 Uhr **Tagung für Schulturnen**

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Ernst Strupler,
Vorsteher des Turn- und Sportamtes der Stadt
Zürich:

Turnen im Gelände und in einfachen Verhältnissen
Vorführungen mit Klassen im Gelände

13.30 Uhr Wettspiele der Lehrerturnvereine

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulbehörden und der Lehrerschaft den Besuch dieser Veranstaltung und macht darauf aufmerksam, dass diese Tagung an Stelle des eigenen Kapitels besucht werden kann (Ausweiskarten in Regensdorf abgeben!).

Zürich, den 12. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Leistungsprüfungen

Die Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich wurden im Jahre 1959 in gleicher Weise durchgeführt wie in den Vorjahren. Die massgebende «Wegleitung über die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» liegt im Amtlichen Schulblatt vom 1. Juni 1959 bei. In dieser Wegleitung sind die neuen Mindestanforderungen im 80-m-Lauf und im Hochsprung berücksichtigt. Auch die blauen Formulare «Ergebnisse» sind den neuen Verhältnissen angepasst. Formulare «Ergebnisse» aus früheren Jahren sind nicht mehr zu verwenden.

Aus der Ueberprüfung der Ergebnisse des letzten Jahres ergeben sich folgende Empfehlungen:

1. Die Leistungsprüfung kommt nur dann zu ihrer vollen Bedeutung, wenn die Schüler frühzeitig mit den Leistungsanforderungen bekanntgemacht und gründlich in allen Disziplinen vorbereitet werden.
Ganz besonders sei der Lauf als grundlegende Körperübung zu ausgiebiger Schulung empfohlen.
2. Die fakultativen Uebungen Wandern und Schwimmen sind es wohl wert, vermehrt gepflegt zu werden. Sie lassen sich in den verschiedensten Formen in den Unterricht einordnen.
3. Schüler, die an der Hauptprüfung wegen Krankheit oder Unfall nicht teilnehmen können, müssen sobald als möglich vom Turn- oder Klassenlehrer nachgeprüft werden. Die Resultate der Nachprüfungen sind auf dem blauen Formular «Ergebnisse» mitzuberoücksichtigen.
4. Wir empfehlen den Schulbehörden, die Leistungsprüfungen durch kleine Wettspiele und Verabreichung einer einfachen Zwischenverpflegung zu bereichern, wie dies vielerorts bereits Brauch geworden ist.

Zürich, den 15. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Leistungsheft

Nach Artikel 5 der eidgenössischen Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 7. Januar 1947 werden die Ergebnisse der Schulendprüfungen nicht mehr in ein Leistungsheft, sondern auf ein Leistungsblatt der eidgenössischen Turnschule eingetragen. Hingegen wird in Artikel 20 derselben Verordnung den Kantonen empfohlen, das Leistungsheft den Schülern am Ende der Schulpflicht abzugeben. Dabei steht es den Schülern vollständig frei, wie sie das Heft nachher verwenden wollen. Eintragungen von seiten der Schule müssen nicht vorgenommen werden, es sei denn, die Schule führe Prüfungen auf freiwilliger Basis durch.

Die Abgabe am Ende der Schulpflicht hat den Vorteil, dass in diesem Zeitpunkt noch am ehesten alle Jünglinge erfasst werden können und sie dann auf alle Fälle im Besitz des Leistungsheftes sind. Das Verfahren kann im Einverständnis mit der Abteilung für Vorunterricht sehr einfach gestaltet werden, indem für Lehrerschaft und Schulpflegen alle bisherigen administrativen Umtriebe wegfallen. Die Abteilung für Vorunterricht wird jeweilen von sich aus nach den Sommerferien des laufenden Schuljahres den Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) sowie den Rektoraten der Gymnasien die nötige Zahl von Exemplaren zustellen, so dass diese die Hefte ohne jegliche Eintragungen nur noch an die einzelnen Schulhäuser beziehungsweise Lehrer abzugeben brauchen, welche sie in ihren Klassen verteilen.

Die Verfügung über die Abgabe dieser Leistungshefte wurde von der Erziehungsdirektion am 19. Februar 1948 erlassen. Die Abteilung Vorunterricht dankt der Lehrerschaft für die Besorgung der Abgabe der Leistungshefte an die Schüler am Ende der Schulpflicht und bittet, gleichzeitig die Resultate der Schulendprüfung auf Seite 3 einzutragen.

Zürich, den 11. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Tagung der Leiter von Schul- und Volksbibliotheken

veranstaltet von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Zürich

Samstagnachmittag und Sonntag, den 13. und 14. Juni 1959,
im Gasthof «Schwert», Oberstammheim

Programm

- 15.30 Uhr Zuteilung der Quartiere im Gasthof «Schwert»
16.00 Uhr Beginn der Tagung: Begrüßungswort des Präsidenten
16.15 Uhr Dr. Ludwig Rohner, Professor, St. Gallen: **Die Eigenart Meinrad Ingling**, der Dichter und seine Welt, Weltbild und Stil, Einzelfragen.
17.15 Uhr Aussprache
18.00 Uhr Gemeinsames Nachtessen
19.45 Uhr **Bibliotheken in Stadt und Land:**
1. Elsa Schaeffer, Zürich: **Buch und Leser im Ausenquartier der Grosstadt**
2. **Erfahrungen in der Dorfbibliothek:** freie Aussprache

Sonntag

- 08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Möglichkeit zum Kirchenbesuch oder freiem Erfahrungsaustausch. Es stehen dafür Mitglieder der kantonalen Kommission zur Verfügung
10.30 Uhr Dr. August Hohler, Redaktor, Zürich: **Prüft alles!** Hinweise auf neue Bücher
12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr Heimatkundliche Führung durch Stammheim durch E. Brunner, Lehrer, Stammheim

Während der Tagung sind eine Reihe von **Plakaten zur Jugendbuchwoche** 1958 ausgestellt, gemalt von Schülerinnen und Schülern der Seminarien von Zürich und Küsnacht.

Kosten für die Teilnehmer: Nachtessen, Uebernachten, Frühstück, Mittagessen, Trinkgeld inbegriffen Fr. 20.—.

Die Fahrtauslagen werden den Leitern einer Schul- oder Jugend- und Volksbibliothek im Kanton Zürich oder zürcherischen Lehrern, die sich für diese Aufgabe vorbereiten möchten, am Tagungsort zurückerstattet. (Nur bei Teilnahme an der ganzen Tagung.)

Die Erziehungsdirektion ersucht die Schulbehörden und Organe der Volksbibliotheken, ihre Bibliothekare und die interessierten Lehrkräfte zu dieser Tagung abzuordnen und spricht gleichzeitig den Wunsch aus, es möchte den Delegierten ein Teil der Spesen ersetzt werden, da die beteiligten Gemeinden in erster Linie von einer neuzeitlich geführten Bibliothek gewinnen. Auch Mitglieder von Schulbehörden, Pfarrer und Kirchenpfleger, Verleger, Buchhändler und weitere an der öffentlichen Buchpflege Interessierte sind freundlich eingeladen.

Schriftliche Anmeldungen an den Präsidenten Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstrasse 31, Zürich 37, **bis spätestens Dienstag, den 9. Juni 1959.**

Zürich, den 14. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Volksschule

Die Hauswirtschaftslehrerinnen des Kantons Zürich und Vertretungen der örtlichen Frauenkommissionen werden eingeladen zu einer

Orientierung und Aussprache über den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Sekundarschule auf Donnerstag, den 18. Juni 1959, 14.15 Uhr,

in den Gartensaal des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 33, Zürich.

Programm :

Ziel und Aufgaben des hauswirtschaftlichen Unterrichtes an der Sekundarschule mit Lektionsskizzen

Kurzreferat: Margrit Landolt

Stoffprogramme:

- a) Hauswirtschaft, einschliesslich Materialkunde
- b) Kochen, einschliesslich Ernährungs- und Nahrungsmittellehre

Beispiele für die Durchführung und Gestaltung von Lektionen

Referentinnen: die Hauswirtschaftslehrerinnen Alice Trachler, Elisabeth Steffen, Elisabeth Fürst, Rosa Müller, Gertrud Schaer

Aussprache

Mitglieder der zuständigen Frauenkommissionen sind zur Teilnahme an der Tagung freundlich eingeladen. Die örtlichen Schulbehörden werden ersucht, den Lehrerinnen nötigenfalls die Zeit zum Besuch der Veranstaltung freizugeben.

Zürich, den 15. Mai 1959

Fortbildungsschulinspektorat
des Kantons Zürich

Hilfsaktion für die tunesischen Volksschulen

In den tunesischen Schulen herrscht ein bedenklicher Mangel an Schulmaterial. Trotz grösster Anstrengungen der tunesischen Behörden (ca. 30 % des Staatsbudgets sind dem Aufbau des Schulwesens gewidmet!) besitzt ein grosser Teil der tunesischen Schüler nicht einmal einen Bleistift. Deshalb hat das Schweizerische Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete die Initiative zu einer Sammlung von Schulmaterial für Tunesien in den Schweizer Schulen ergriffen. Für diese Aktion hat der schweizerische Lehrerverein das Patronat übernommen. Vom 11. Mai bis zum 13. Juni 1959 sollen in der deutschen Schweiz die Schulkinder aufgerufen werden, für ihre tunesischen Kameraden Gebrauchsmaterial für den Unterricht zu spenden. An die Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen ergeht darum die herzliche Bitte, ihre Klassen

auf die Aktion aufmerksam zu machen, die Schüler zu orientieren und allenfalls das gespendete Material klassen- oder schulhausweise an die Sammelstelle weiterzuleiten.

Die Sammlung soll folgendes Material umfassen: Bleistifte, Farbstifte, Radiergummi, Zirkel (auch gebrauchte), Lineale, Masstäbe, Equerren, Zeichenpapier, Anschauungsmaterial für die Unterstufe.

Allfällig eingehende Geldspenden werden im Sinne der Sammlung verwendet.

Die Sendungen sollen, soweit nicht die örtliche Sektion des Lehrervereins eine regionale Sammelstelle eingerichtet hat (betreffende Mitteilung erfolgt auf dem Korrespondenzwege), gerichtet werden an:

Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete
Schulmaterialsammlung für Tunesien
Wehntalerstrasse 129, Zürich 6/57
SBB-Station Zürich-Oerlikon

Uebergaben Sie alle Sendungen der SBB. Die Bundesbahnen werden das Material zu einem stark reduzierten Tarif spedieren. Kleinere Sendungen richtet man per Post an die angegebene Adresse.

Die Sammlung ist in der Westschweiz bereits durch eine Sendung von Radio Lausanne im Rahmen der «Chaîne du bonheur» eingeleitet worden. Sie führte zu einem guten Erfolg. Mag dies ein gutes Omen für die Aktion der deutschen Schweiz sein!

Unsere Kinder betrachten — wie wir selbst — es als eine Selbstverständlichkeit, dass alles, was im Unterricht benötigt wird, zur Verfügung steht. Lassen wir in unserem Ueberfluss nicht jene in Vergessenheit geraten, die bitteren Mangel leiden.

Deshalb sammelt die Schuljugend für ihre tunesischen Kameraden.

Schweizerisches Hilfswerk
für aussereuropäische Gebiete
Schweizerischer Lehrerverein

Zeichenausstellung der Elementar- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich im Pestalozzianum

Die Zeichenausstellung zeigt in thematischer Folge Arbeiten aus 1.—6. Primarklassen und vermittelt einen umfassenden Einblick in den Zeichenunterricht auf der Unter- und Mittelstufe der Volksschule.

Die Ausstellung dauert vom 2. Mai bis 1. August 1959. Oeffnungszeiten: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Führungen von Schulpflegen und Lehrerorganisationen übernimmt H. Ess, Zeichenlehrer am Kantonalen Oberseminar. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6, Tel. (051) 28 04 28.

Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und An- gewandte Psychologie der Universität Freiburg

Ferienkurs 13.—17. Juli 1959

Programm :

Gesamtthema: **Die Eingliederung des behinderten Menschen
in die Kulturgemeinschaft**

Montag, 13. Juli: Grundlegung und Zielsetzung

Dienstag, 14. Juli: Verwirklichungen

Mittwoch bis Freitag, 15.—17. Juli: Folgerungen und Auf-
gaben

Aussprache in Gruppen. Zusammenfassung der Ergebnisse.

Die Vorträge und Aussprachen werden deutsch und französisch gehalten. Das Programm ist erhältlich im Institut, 8, Rue St-Michel, Freiburg, Telephon (037) 2 27 08. Anmeldungen bis 1. Juli 1959.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

Bezirksschulpflegen. Hans Laube, Urdorf, wird infolge Wegzugs aus dem Kanton Zürich unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich auf Ende April 1959 entlassen.

Dr. Kurt Spörri, Jugendanwalt, Bubikon, wird auf sein Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Hinwil auf Ende April 1959 entlassen.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Sekundarlehrer				
1) Gossau	Brugger, Ernst	1914	1933—1959	30. 4. 1959
Arbeitslehrerinnen				
2) Hauswirtschaft- liche Fortbildungs- schule Horgen	Hügi-Graf, Verena	1930	1952—1959	30. 4. 1959
2) Hauswirtschaft- liche Fortbildungs- schule Winterthur	Schildknecht-Widmer, Heidi	1933	1954—1959	30. 4. 1959
Hauswirtschaftslehrerinnen				
3) Hauswirtschaft- liche Fortbildungs- schule Zürich	Frick, Magdalena	1930	1954—1959	30. 4. 1959
2)	Zollinger-Streiff, Käthy	1931	1954—1959	30. 4. 1959
4) Hauswirtschaft- liche Fortbildungs- schule Winterthur, Uster und Lindau	Denzler, Irma	1938	1958—1959	30. 4. 1959

1) Wahl zum Mitglied des Regierungsrates

2) aus familiären Gründen

3) Verheiratung

4) Uebernahme einer ausserkantonalen Lehrstelle

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Zürich-Zürichberg	Schmid, Eduard	1880	1900—1947	22. 3. 1959
Arbeitslehrerinnen				
Küsnacht	Zimmermann, Bertha	1869	1890—1917	27. 4. 1959
Zumikon	Weidmann-Trümpy, Ursula	1927	1948—1959	10. 4. 1959

Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarlehrer		
Wetzikon	Hungerbühler, Erika, von Niedersommeri (TG)	25. 5. 1959
Greifensee	Schnellmann, Ursula, von Zürich	19. 5. 1959
Seuzach	Bachofen, Hansueli, von Uster	1. 6. 1959
Hauswirtschaftslehrerinnen		
Illnau	Bachmann-Bischof, Margrit, von Neftenbach	1. 5. 1959
Wil	Frei, Dora, von Regensdorf	1. 5. 1959

2. Höhere Lehranstalten

Literargymnasium Zürichberg Zürich. Professor-titel. Prorektor Dr. Hans Ulrich Voser, geboren 1919, von Brugg und Baden (AG), Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Professor-titel. Dr. André Winkler, geboren 1915, von Blumenstein (BE), Hauptlehrer für Französisch, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Realgymnasium Zürichberg Zürich. Professor-titel. Dr. Theo Müller, geboren 1917, von Schaffhausen, Hauptlehrer für Turnen und Biologie, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Offene Lehrstellen

Schule Zollikon

Auf den 1. November 1959 eventuell auf Beginn des Schuljahres 1960/61 ist die Stelle eines

Versuchsklassenlehrers (Oberstufe)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 4000.— und für ledige Lehrkräfte Fr. 1600.— bis Fr. 3600.—. An Versuchsklassenlehrer werden überdies Zulagen für Französischunterricht und Handfertigkeitkurse ausgerichtet (im Maximum bei 32 Wochenstunden zurzeit Fr. 2080.—). Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240.— für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausbezahlt. Das Besoldungsmaximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Die Schulpflege hofft, eine passende Wohnung zu angemessenem Mietzins beschaffen zu können.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, ist bei der Schulpflege Zollikon zu beziehen.

Die Anmeldungen sind bis zum 25. Juni 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wittwer, Höhestasse 19, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 15. Mai 1959

Die Schulpflege

Primarschule Horgen

An der Primarschule Horgen ist auf Herbst 1959 eine

Lehrstelle an der Spezialklasse Unterstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt im Maximum Fr. 4000.— für männliche Lehrkräfte und Fr. 3600.— für Lehrerinnen, zuzüglich 4 % Teuerungszulage; ferner wird die kantonale Zulage ausgerichtet. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen bis 31. Juli 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. W. Sameli, Eggweg 17, Horgen, einzureichen. Der Anmeldung sind die üblichen Ausweise beizulegen.

Horgen, den 8. Mai 1959

Die Schulpflege

Sekundarschule Stäfa

Auf Beginn des Wintersemesters 1959 oder auf Schulbeginn 1960/61 ist in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

möglichst mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4200.—, zusätzlich 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise (Patent, Wählbarkeitszeugnis, Zeugnisse bisheriger Lehrtätigkeit, Stundenplan) bis zum 27. Juni 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. P. Schulthess, einzureichen.

Stäfa, den 13. Mai 1959

Die Schulpflege

Sekundarschule Rüti (ZH)

An unserer Sekundarschule ist eine Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung neu zu besetzen.

Es ist erwünscht, dass Bewerber um diese Stelle in der Lage sind, den Englischunterricht zu erteilen. Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Unterricht an der Kaufmännischen Berufsschule zu übernehmen.

Die Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—, für Verheiratete Fr. 2200.— bis Fr. 4200.—, plus zurzeit 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist in der gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Anmeldungen, denen die üblichen Ausweise beizulegen sind, nimmt der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Gustav P. Köng, Rosenbergstrasse 20, Rüti (ZH), entgegen.

Rüti (ZH), den 11. Mai 1959

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Egg

Im Laufe des Schuljahres 1959/60 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der Mittel- oder der Oberstufe zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2100.— bis Fr. 3600.—, zuzüglich 4 % Teuerungszulage. Gutausgebaute Pensionsversicherung. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine neue, geräumige, mit allem neuzeitlichem Komfort ausgestattete Wohnung steht zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen, versehen mit den üblichen Ausweisen und einem handgeschriebenen Lebenslauf sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wieler, Malermeister, Egg (ZH).

Egg, den 15. Mai 1959

Die Schulpflege

Sekundarschulgemeinde Freienstein-Rorbas

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 ist an der Sekundarschule Freienstein-Rorbas eine **Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung** zu besetzen. Die bisherige Inhaberin tritt in den Ruhestand.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis 3800.— und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein Einfamilienhaus wird einem verheirateten Lehrer zu einem jährlichen Mietzins von Fr. 800.— zur Verfügung gestellt.

Die Befähigung zur Erteilung des Englisch- (eventuell Italienisch-) Unterrichts ist erwünscht. Entschädigung Fr. 400.— für die Jahresstunde.

Teuerungszulagen gemäss kantonalem Ansatz, gegenwärtig 4 %.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 25. Juni an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn E. Tanner, Freienstein-Rorbas, zu richten, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist (Tel. 051/96 24 08).

Freienstein-Rorbas, den 15. Mai 1959

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Dielsdorf

Auf Frühjahr 1960 ist an unserer Primarschule, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, die Lehrstelle der neugeschaffenen **Sonderklasse** (Förder- oder Hilfsklasse) zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3300.—; für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3800.—. Kinderzulagen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Juni 1959 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 11. Mai 1959

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Ehrenpromotionen

Die Veterinär-medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Veterinär-Medizin

Herrn Professor Dr. Edgar Crasemann, Direktor des Institutes für Haustierernährung der ETH Zürich, von Niederwichtrach (BE), in Meilen (ZH), in „Anerkennung seiner hervorragenden Forschungen auf dem Gebiete der Energetik und Konservierung von Futtermitteln für die landwirtschaftlichen Nutztiere“.

Herrn Nationalrat Rudolf Reichling, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, von Stäfa und Uetikon (ZH), in Stäfa, in „Würdigung seiner grossen Verdienste um die Förderung der Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tierheilkunde und in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Bemühungen um den Neubau der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: H. Spö r r i

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie

Herrn Rechtsanwalt Kuno Müller, von Luzern, in Luzern, „dem meisterhaften Darsteller innerschweizerischer Geschichte, dem geistvollen Schriftsteller und Kritiker, dem Kenner französischer und deutscher Kultur, dem vielbewanderten Sammler und liebenswürdigen Bewahrer humanistischer Tradition“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: E. S t a i g e r

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1959 auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Zahner, Bruno, von Kaltbrunn (SG): „Die Berufung gegen Erkenntnisse über Konkursbegehren (mit besonderer Berücksichtigung der Normierung und Praxis im Kanton Zürich)“.

Schoch, Susanne, von Thalwil und Fischenthal (ZH): „Das intertemporale Zivilprozessrecht“.

Wey, Arthur, von Goldingen (SG): „Die Gefälligkeitsfahrt“.

Reinhard, Hans, von Horw (LU): „Der Marktkauf in den schweizerischen Stadtrechten des Mittelalters“.

b) Lizentiat beider Rechte:

Grommé, Alfred, von Walenstadt (SG)

Jagmetti, Marco Alexandro, von Mairengo (TI)

Ritter, Peter Ulrich, von Schönenberg (ZH)

Stamm, Judith, von Schleithem (SH)

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft:

Lachmund, Yvonne, von Zürich
Maurer, Richard, von Zürich
Schälchli, Jakob, von Urdorf und Altikon (ZH)
Spenner, Gerta, von Atteln (Deutschland)
Waldmeier, Max, von Hellikon und Aarau
Zimmerli, Roland, von Unterentfelden (AG)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: M. G u l d e n e r

Medizinische Fakultät:

Doktor der Medizin:

Suter, Karl, von Langau a. A.: „Behandlungsergebnisse der malignen Tumoren des Larynx, des Hypopharynx und der Valleculae“.
Itin, Remo, von Wenslingen (BL): „Stichverletzungen“.
Siegwart, Karl, von Altdorf (UR): „Zur operativen Behandlung des Hörschielens“.
Kaplan, Eduard Donald, von Brooklyn N. Y. (USA): „Das Pancoast-Syndrom (Diagnostische und therapeutische Erfahrungen in Zürich)“.
Décosterd, Pierre, von Thioleyres (VD): „Malformations multiples et débilité mentale avec nanisme hypothalamo-hypophysaire“.
Güntert, Hans, von Mumpf (AG): „Bronchoskopische Befunde bei Atelektasen“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: F. L e u t h a r d t

Veterinär-medizinische Fakultät:

Doktor der Veterinär-Medizin:

Glaus, Anton, von Benken (SG): „Systematische und statistische Untersuchungen am Schweineherz“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: H. S p ö r r i

Philosophische Fakultät I:

a) Doktor der Philosophie:

Jenny, Beat Rudolf, von Wenslingen (BL): „Graf Froben Christoph von Zimmern, 1519—1566, Geschichtschreiber — Erzähler — Dynast“.

b) Lizentiat der Philosophie:

Siegenthaler, Hansjörg, von Trub (BE)
Wolf, Thomas, von Heidelberg (Deutschland)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: E. S t a i g e r

Philosophische Fakultät II:

a) Doktor der Philosophie:

Loeser, Eva-Maria, von Leipzig: „Pteridine in Arthropoden und niederen Wirbeltieren“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler:

Friedli, Walter, von Ersigen (BE)
Gandolla, Maria, von Lugano (TI)
Gloor, Regula Dorothea, von Zürich
Steiner-Haremaker, Ingrid, von Oosthuizen (Niederlande)
Altorfer, Gustav, von Opfikon (ZH)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: K. C l u s i u s